

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

3. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG und ihren Änderungen als gefährlich eingestuft.

Chemische Bezeichnung*	CAS-Nr.	%	EG-Nummer	Einstufung
2-Buthoxy-Ethanol; Butylglykol Ethylenglycolmonobutylether	111-76-2	25 - 70	203-905-0	Xn; R20/21/22 Xi; R36/38
2-Buthoxy-Ethanol; Butylglykol Ethylenglycolmonobutylether	111-76-2	25 - 70	203-905-0	GHS - Einstufung Signalwort: Achtung Acute Tox. 4 * H302 Acute Tox. 4 * H312 Acute Tox. 4 * H319 Eye Irrit. 2 H315 Skin Irrit. 2 H332

EINECS-Nr.: 2039050

Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

- Allgemein:** Bei Auftreten von Symptomen oder bei allen Zweifelsfällen einen Arzt aufsuchen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Ruhig lagern und zudecken. Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
- Einatmen:** An die frische Luft bringen. Bei nicht vorhandener oder unregelmäßiger Atmung oder beim Auftreten eines Atemstillstands ist durch ausgebildetes Personal eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffgabe einzuleiten. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und sofort Arzt hinzuziehen.
- Hautkontakt:** Verschmutzte Kleidung und Schuhe ausziehen. Haut gründlich mit Seife und Wasser reinigen oder zugelassenes Hautreinigungsmittel verwenden. Keine Lösemittel oder Verdüner verwenden.
- Augenkontakt:** Auf Kontaktlinsen prüfen und falls vorhanden entfernen. Augen sofort mit fließendem Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen, dabei die Augenlider geöffnet halten. Augenarzt aufsuchen.
- Verschlucken:** Sofort KEIN Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nach trinken. Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb der Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern.

Hinweise für den Arzt:

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt. Verschlucken kann Bewusstlosigkeit, metabolische Acidose, Hypokaliämie und Hämoglobinuria verursachen. Wenn mehr als 2,0 mg/kg eingenommen wurden, sollte ein kontrolliertes Erbrechen herbeigeführt werden.

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

Falls vor dem Erbrechen Symptome wie Verlust des Würgereflexes, Schüttelkrämpfe oder Bewusstlosigkeit auftreten, sollte eine Magenspülung mit einem Trachialtubus in Betracht gezogen werden.

Folgende Symptome können auftreten:

- Kopfschmerz
- Übelkeit
- Bewusstlosigkeit
- Benommenheit
- Reizung der Atemwege

Gefahren:

- Gefahr von Lungenödem.
- Leber- und Nierenschädigend.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel:	CO ₂ (Kohlendioxid), Pulver, Schaum, Wasser, Wassersprühstrahl Trockenlöschmittel, alkoholbeständiger Schaum, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar.
Besondere Gefahren:	Brennbar. Dämpfe schwerer als Luft. Bei Erwärmung sind explosionsfähige Gemische mit Luft möglich. Im Brandfall Entstehen gefährlicher Brandgase oder Dämpfe möglich.
Spezielle Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:	Die Einwirkung der Zersetzungsprodukte kann Gesundheitsschäden Vollschutz tragen
Sonstige Hinweise:	Löschwasser nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Einatmen von Dampf oder Nebel vermeiden. Substanzkontakt vermeiden. Schutzvorschriften in Abschnitt 7 und 8 beachten.
Freisetzung:	Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in einen dafür vorgesehenen Behälter geben (siehe Abschnitt 13). Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern. Den Gebrauch von Lösemittel vermeiden. Bei der Verschmutzung von Gewässern, Abwasserleitungen, oder Eindringen ins Erdreich entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Hinweis: Siehe Abschnitt 8 für persönliche Schutzausrüstung und Abschnitt 13 für Informationen zur Abfallentsorgung.

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Behälter dicht geschlossen halten. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Keine Druckluft zum Befüllen, Entladen oder Handhaben benutzen. Für Augen- und Körpernotduschen und Wasseranschluss sorgen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Feuerlöscher bereitstellen.

Vor Hitze schützen.

Elektrische Betriebsmittel müssen der angegebenen Temperaturklasse entsprechen.

Temperaturklasse: T 3 (Zündtemperatur > 200°C).

Explosionsgruppe (DIN VDE 0165): IIB

Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden.

Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen.

Durch Masseverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluß sicherstellen. Die Fließgeschwindigkeit in den Leitungen während des Pumpens begrenzen, um elektrostatische Aufladung zu vermeiden (≤ 10 m/s).

Spritzendes Befüllen verhindern.

KEINE Druckluft für Befüll-, Entlade- oder Handhabungsarbeiten verwenden.

Behälter, auch solche, die geleert wurden, können explosive Dämpfe enthalten. An oder in der Nähe von Behältern nicht schneiden, bohren, schleifen, schweißen oder ähnliches.

Lagerung:

Dicht verschlossen. Bei +15°C bis +25°C. Trocken. Unter Lichtschutz. Zündquellen fernhalten Lösungsmittelbeständigen und dichten Fußboden vorsehen. Geeignete Lagermaterialien sind:

Normalstahl. Rostfreier Stahl. Nickel. Polyethylen. Polypropylen.

Falls eine Kontamination oder leichte Verfärbung durch Eisenspuren kritisch ist.

Ungeeignete Materialien: die meisten Kunststoffe; Natur-, Butyl-, Nitril- oder Neoprenkautschuk; verzinkter Normalstahl; Kupfer und -legierungen; Aluminium und -legierungen.

Für Dichtungen und Dichtungsmittel folgendes verwenden: PTFE.

Dämpfe aus Tanks sollten nicht in die Atmosphäre freigesetzt werden.

Verdunstungsverluste während der Lagerung sollten durch ein geeignetes Dampfückhaltesystem begrenzt werden.

Zusammenlagerungshinweise:

Getrennt von Oxidationsmitteln aufbewahren.

Getrennt von Metallen aufbewahren.

Getrennt von Lebensmitteln lagern.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

Vor Luft-/Sauerstoffzutritt schützen (Peroxidbildung).

Glycoether können Peroxide bilden.

Lagerklasse: 10 - Brennbare Flüssigkeiten (soweit nicht LGK 3A bzw. 3B)(VCI-Konzept)

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Körperschutzmittel sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Die Chemikalienbeständigkeit der Schutzmittel ist zu beachten.

Technische Maßnahmen: Für ausreichende Lüftung sorgen. Wo vernünftigerweise praktikabel kann dies durch lokale Absaugung und einer guten allgemeinen Entlüftung geschehen. Falls dies nicht ausreicht, um die Partikel- und Lösemitteldampfkonzentration unter den MAK-Grenzwerten zu halten, muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden.

Grenzwerte für den Arbeitsschutz

BAT

Name	2-Butoxyethanol
Parameter	Butoxyessigsäure
Wert	100 mg/l
Untersuchungsmaterial	Urin
Probeentnahme, Zeitpunkt c	

EG

Name	2-Butoxyethanol
Wert	20 ml/m ³ 98 mg/m ³
Hautresorption	H (Gefahr der Hautresorption)

TRSG 900

Name	2-Butoxyethanol
Wert	20 ml/m ³ 98 mg/m ³
Spitzenbegrenzung: Fruchtschädigend	4 Überschreitungsfaktor 4-fach in 15 min Y Stoffe, bei denen ein Risiko der Fruchtschädigung bei Einhaltung der MAK und des biologischen Arbeitsplatztoleranzwertes (BAT) nicht befürchtet werden braucht.
Hautresorption	H (Gefahr der Hautresorption)

Persönliche Schutzausrüstung

Atmungsschutz:	Wenn die Arbeiter einer Konzentration über dem Grenzwert ausgesetzt sind, müssen sie geeignete und zugelassene Atemschutzgeräte tragen. Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Gasfilter für organische Gase/Dämpfe (Siedepunkt > 65°C, z.B. EN 14387 Typ A)(braun). Kombinationsfilter für organische Gase und Dämpfe mit Partikelfilter, Typ A/P2. Kombinationsfilter ABEK-P2
Augenschutz:	Schutzbrille tragen.

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

Handschutz:	Bei Vollkontakt:	
	Handschuhmaterial:	Butylkautschuk
	Schichtstärke:	0.7 mm
	Durchbruchzeit:	> 480 Min.
	Bei Spritzkontakt:	
	Handschuhmaterial:	Nitrilkautschuk
	Schichtstärke:	0.40 mm
	Durchbruchzeit:	> 120 Min.

Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen. Die oben genannten Durchbruchzeiten wurden mit Materialproben der empfohlenen Handschuhtypen in Labormessungen nach EN374 ermittelt. Diese Empfehlung gilt nur für das im Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt, das von uns geliefert wird und den von uns angegebenen Verwendungszweck. Bei der Lösung in oder bei der Vermischung mit anderen Substanzen und bei von der EN374 abweichenden Bedingungen, müssen Sie sich an Lieferanten von CE-genehmigten Handschuhen wenden.

Angaben zur Arbeitshygiene:

Kontaminierte Kleidung sofort wechseln. Vorbeugender Hautschutz. Nach Arbeitsende Hände und Gesicht waschen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Physikalischer Zustand:		Flüssigkeit.
Farbe:		Farblos.
Geruch:		schwach etherartig
pH-Wert (20°C)		7
Viskosität dynamisch (20°C)		5,31 mPa*s
Schmelztemperatur		< -70 °C
Siedetemperatur		168 – 170 °C
Zündtemperatur		230 °C (DIN 51794)
Flammpunkt		67-69 °C
Explosionsgrenzen		
	untere	1,1 Vol-%
	obere	10,6 Vol-%
Dampfdruck	(20 °C)	0,8 hPa
	(50 °C)	7,6 hPa
Relative Dampfdichte		4,07
Dichte	(20 °C)	0,9 g/cm ³
Löslichkeit in Wasser	(20 °C)	löslich
Log P(o/w)	(25 °C)	0,81 (experimentell)

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Bei Normaldruck unzersetzt destillierbar.

Von Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen fernhalten.

Einwirkung von Luft vermeiden.

Zu vermeidende Stoffe:

Starke Oxidationsmittel

Säuren

Starke Basen

Aluminium

Salze starker Basen

Gefährliche Reaktionen:

Reaktionen mit starken Oxidationsmitteln.

Reaktionen mit Sauerstoff.

Entwicklung von Peroxiden.

Entwicklung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen oder Vernebeln.

Reaktionen mit Leichtmetallen unter Bildung von Wasserstoff.

Explosionsgefahr.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Kohlenmonoxid und Kohlendioxid

Wasserstoff

entzündliche Gase/Dämpfe

Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von den äusseren Bedingungen. Es bildet sich ein komplexes

Gemisch von Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen in der Luft, unter anderem Kohlenmonoxid, Kohlendioxid,

und anderen organischen Verbindungen, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxidativ abgebaut wird.

Kann explosionsfähige Peroxide bilden.

11. Angaben zur Toxikologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden. Die Zubereitung wurde nach der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend ihrer toxikologischen Gefahren eingestuft. Siehe Abschnitt 2 und 15 für Details.

Die Einwirkung von Lösemitteldämpfen oberhalb des MAK-Grenzwertes kann zu Gesundheitsschäden führen, wie z.B. Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane und Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Lösungsmittel können einige der obigen Wirkungen bei Absorption durch die Haut hervorrufen.

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt kann ein

Entfetten der Haut verursachen, was zu einer nichtallergischen Kontaktdermatitis und Absorption durch die Haut führen kann. Spritzer in die Augen können Reizungen und reversible Schäden verursachen.

2-Butoxyethanol und seine Acetate werden gut über die Haut absorbiert und schädigen das Blut.

Akute Toxizität

LC ₅₀ (inhalativ, Ratte):	2,2 mg/l /4 h.
LD ₅₀ (dermal, Kaninchen):	400 - 1800 mg/kg.
LD ₅₀ (oral, Ratte):	470 - 3000 mg/kg.
LD ₅₀ (oral, Maus):	1230 mg/kg.

Spezifische Symptome im Tierversuch:

Test auf Augenreizung (Kaninchen):	Reizungen.
Test auf Hautreizung (Kaninchen):	Leichte Reizungen.

Subakute bis chronische Toxizität:

Im Tierversuch nur nach Verabreichung sehr hoher Substanzmengen: reversible Hämolyse, Schädigungen an Nieren, Leberschäden. Die Effekte sind auf den Menschen nicht übertragbar.

Eine Reihe von Laborversuchen an Tieren mit wiederholter Einatmung oder Exposition der Haut haben gezeigt, dass diese Material keinen Schaden am Knochenmark und den Hoden hervorruft. Die Hauptwirkung dieser Substanz bei Tierversuchen war die Schädigung der zirkulierenden roten Blutzellen (dies führt zur Hämolyse); bei längere Exposition wurden auch Nierenschäden sowie eine Gewichtszunahme der Leber festgestellt. Verschiedene Studien haben gezeigt, dass Blutzellen von Ratten besonders empfindlich auf die hämolytische Wirkung von Butylglykol reagieren. Deshalb ist es unwahrscheinlich, dass diese Wirkung auch beim Menschen auftritt, es sei denn, er verschluckt große Mengen des Stoffes.

Bei Menschen, die einer Konzentration des Stoffes in der Luft von 200 ppm ausgesetzt waren, wurde keine verringerte Erythrozytenresistenz festgestellt. Studien haben gezeigt, dass dieses Produkt leicht in die Haut eindringt, was zu einer bedeutenden Aufnahmemenge und allgemeinen Vergiftungserscheinungen führen kann.

Erfahrungen am Menschen:

Hohe Konzentrationen verursachen narkotische Wirkung.
Reizwirkung auf die Atmungsorgane.

Zusätzliche toxikologische Hinweise: Gefahr durch Hautresorption.

Entwicklungs-/reproduktionstoxische Wirkungen:

Reproduktionstoxizität in vivo geprüft an:

Ratte (nach inhalativer Zufuhr, nach dermalen Zufuhr)

Kaninchen (nach dermalen Zufuhr)

Im Bereich der maternalen Toxizität kam es zu keinen teratogenen Effekten.

Die Gabe großer Mengen zeigte in Prüfungen am Tier fetotoxische Wirkungen. Literaturangabe.

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

Studien an Labortieren haben keine Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit bei folgenden Spezies gezeigt:

Mäuse

Beeinträchtigt die Fortpflanzung von Tieren bei einer Dosis, die weitere toxische Wirkungen hervorruft. Wirkt auf Tierföten toxisch bei Konzentrationen, die auch für das Muttertier toxisch sind.

Sensibilisierung:

Sensibilisierungstest (Meerschweinchen): Keine sensibilisierende Wirkung.

Bakterielle Mutagenität:

Ames-Test: negativ.

Weitere toxikologische Hinweise:

Nach Einatmen: Schleimhautreizungen, Husten und Atemnot.

Nach Hautkontakt: Reizungen, Gefahr der Hautresorption.

Nach Augenkontakt: Reizungen.

Nach Verschlucken: Schleimhautirritationen im Mund, Rachen, Speiseröhre und Magen-Darmtrakt.

Sonstige Hinweise:

Mögliche Wirkung nach Substanzkontakt: Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Ataxie (Störungen der Bewegungskoordination), Azidose, Benommenheit, Erregung, Schlaflosigkeit, Blutbildveränderungen, Lungenödem. Schädigung von: Leber, Nieren.

Weitere Angaben

Das Produkt ist mit der bei Chemikalien üblichen Vorsicht zu handhaben.

12. Angaben zur Ökologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung vorhanden.

Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

Die Zubereitung ist nach der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG nicht als gefährlich für die Umwelt eingestuft.

Biologischer Abbau:

Biologische Abbaubarkeit: 95 % /28 d Modifizierter OECD Screening Test.

Biologisch leicht abbaubar.

Verhalten in Umweltkompartimenten:

Verteilung: log P(o/w): 0.81 (25 °C) (experimentell).

Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten (log P(o/w) <1).

Daten zur Ökotoxizität

<u>Name des Inhaltsstoffs</u>	<u>Spezies</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Resultat</u>
2-Butoxy-ethanol	Lepomis macrochirus (LC ₅₀)	96 Stunde	1490 mg/l
	Daphnia magna EC ₅₀	24 Stunden	1698-1940 mg/l
	Pseudomonas putida EC ₅₀	16 Stunden	700 mg/l

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt:

Chemikalien müssen unter Beachtung der jeweiligen nationalen Vorschriften entsorgt werden.

Verpackung:

Verpackungen von Produkten müssen länderspezifisch unter Beachtung der jeweiligen Vorschriften entsorgt oder Rücknahmesystemen überlassen werden.

14. Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:



Achtung

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

2-Butoxy-ethanol

GHS-Kennzeichnungssystem:

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H312 - Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

Sicherheitshinweise

P302 + P352: BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305 + P351 + P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

EG-SICHERHEITSDATENBLATT



Aktivator spritzfertig

Nationale Vorschriften:

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche nach Richtlinie 94/33/EG beachten (§ 22 JArbSchG).
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).
Schwangerschaft (MAK): Gruppe C

Störfallverordnung (12. BImSchV): Unterliegt nicht der StörfallV

Technische Anleitung Luft: 5.2.5 org. Stoffe, allgem. Regelung

Wassergefährdungsklasse:

VwVwS (Deutschland) vom 17.05.1999, Anhang 2 eingestuft als:
WGK 1 (Listeneinstufung): schwach wassergefährdend.
Kenn-Nr.: 47

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:

Richtlinie 67/548/EWG des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe

Internationale Vorschriften:

TSCA (Toxic Substances Control Act): Dieser Stoff ist gelistet.

MITI Register (Japan): 2-407 7-97

AICS/NICNAS (Australien): Dieser Stoff ist gelistet.

DSL/NDSL (Kanada): In DSL gelistet.

PICCS (Philippinen): Dieser Stoff ist gelistet.

TCCL (Korea): Dieser Stoff ist gelistet.

ENCS (Japan):

Dieser Stoff ist gelistet.

(2)-2424

ECL (Korea):

Dieser Stoff ist gelistet.

KE-04434

IECS (China): Dieser Stoff ist gelistet.

16. Sonstige Angaben

Änderungsgrund: Allgemeine Überarbeitung.

Hinweis für den Leser

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und der aktuellen Gesetzgebung. Das Produkt darf ohne das vorhergehende Einholen von schriftlichen Handlungsanweisungen für keinen anderen als für den in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck eingesetzt werden. Es liegt immer in der Verantwortung des Benutzers, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen für unser Produkt. Es stellt keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Ausgabedatum: April 2014

11/11